

# Kader werden im täglichen Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse erzogen

Mit der Produktion von Aluminiumfassaden und leichten Mehrschichtelementen für Wohn- und Gesellschaftsbauten tragen die 1300 Werk tätigen, darunter 300 Kommunisten, im Leipziger Teil des Stammbetriebs des VEB Kombinat Bauelemente und Faserbaustoffe eine wachsende politische und ökonomische Verantwortung für die weitere Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms. Mit den Beschlüssen des XI. Parteitages sind dafür an uns qualitativ höhere Aufgaben gestellt, die auf Grund ihrer neuen Dimensionen ein wesentlich höheres Niveau der Parteiarbeit erfordern.

Auf der Grundlage des Politbürobeschlusses vom 30. September 1986 über Erfahrungen bei der Auswahl, Entwicklung und Befähigung der Kader haben wir uns verstärkt der Arbeit mit den Kadern zugewandt. Welche Erfahrungen haben wir dabei gesammelt?

## Kollektive zu hohen Leistungen führen

Unserer Grundorganisation kommt es darauf an, Partei- und Leitungskader zu erziehen, die, ausgehend von den Beschlüssen des Zentralkomitees, mit hoher Einsatzbereitschaft und Massenverbundenheit ihre Verantwortung zu jeder Zeit wahrnehmen, sich dabei selbst an die Spitze des Kampfes stellen, in ihren Kollektiven ein schöpferisches Klima schaffen und so diese zu hohen Leistungen führen. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist, die Kampfkraft der Grundorganisation spürbar zu erhöhen. Wie wollen wir sonst unsere Kader zur konsequenten Beschlußtreue sowie Partei- und Staatsdisziplin erzie-

hen, wenn die Grundorganisation nicht klare Maßstäbe setzt?

Stärker hat sich unsere Parteileitung der analytischen Arbeit zugewandt. Die Kenntnis der politischen Lage in den Partei- und Arbeitskollektiven, die wir zum Beispiel durch Parteileitungssitzungen an Ort und Stelle noch weiter vertiefen, hilft uns an und gibt mehr Sicherheit. Dadurch können wir von einer hohen Sachkenntnis ausgehen, notwendige Beschlüsse rechtzeitig beraten und beschließen. Und besser lernen wir auch so die einzelnen Kader kennen, ihre Standpunkte und ihr Verhalten in Bewährungssituationen. Das versetzt uns in die Lage, fähige junge Arbeiter und ebenso junge Hoch- und Fachschulkader zielstrebig zu fördern, sie rechtzeitig politisch als auch fachlich weiterzubilden und ihnen anspruchsvolle Aufgaben zu übertragen. Das erweist sich gerade heute im Kampf um wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen und die breite Entwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien als notwendiger denn je. Die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären war für unsere Parteileitung der Anlaß, darüber nachzudenken, wie Bildungsvorlauf als wichtiger Intensivierungs- und Wachstumsfaktor gewonnen werden kann, welche künftigen Qualifizierungsansprüche und Wissensinhalte zu beachten sind und welche effektiven Wege des Wissenserwerbs eingeschlagen werden können. Wir nutzen die persönlichen Gespräche und die Berichtswahlversammlungen, um zu erörtern, wie sich die Genossen den wachsenden Ansprüchen bei der Meisterung und ökonomischen Verwertung von Wissenschaft und

## Die Massenorganisationen – ein Wirkungsfeld für alle Kommunisten

daß jeder, wo er auch steht, mit seinem Beitrag zur Stärkung der DDR Anteil daran hat, die Ausstrahlungskraft des Sozialismus zu erhöhen, den Frieden sicherer zu machen.

Jährlich finden bei uns auch vier öffentliche Frauenversammlungen statt. Anlässlich des 40. Jahrestages des DFD hat zu uns eine Delegierte des XII. Bundeskongresses gesprochen. Aus erster Hand haben wir so eine gute Grundlage erhalten, wie wir seine Beschlüsse in die Tat umsetzen und in unserem städtischen Wohngebiet noch mehr Frauen mit der Politik der Partei und unseres Staates vertraut machen.

Wiederbelebt hat unser Vorstand die Treffen für Kultur und Freizeit. Besonderen Anklang finden die Bastelabende, an denen auch gesungen wird. Hier können die Frauen gemeinsam handarbeiten, ihre Gedanken austauschen und gesellig sein. Für mich unentbehrlich sind die vielen persönlichen Gespräche, die ich mit den Freundinnen - treppauf, treppab - führe. Diese politische Kleinarbeit macht mich auch nicht müde, sondern gibt mir immer wieder Auftrieb; denn ich lerne die Frauen, ihre Anliegen, kennen, erhalte von ihnen auch zahlreiche Anregungen.

Der persönliche Kontakt ist durch

nichts zu ersetzen. Und damit ihn alle Funktionäre ständig zu den Mitgliedern vertiefen, laden wir auch die Zehnerkassiererinnen zu erweiterten Vorstandssitzungen ein, debattieren mit ihnen über Vorhaben, vermitteln ihnen Argumente für die Überzeugungsarbeit.

Da ich guten Kontakt zum WPO-Sekretär, Genossen Horst Schöll habe, auch an Parteileitungssitzungen teilnehme, kenne ich stets die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit im Wohnbezirk.

Uräula Albrecht

Vorsitzende der DFD-Gruppe „Käthe Kollwitz“ in Strausberg